

Errichtung eines permanenten Schülerverkehrsgartens
Kreditbegehren

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 23. Juli 1974

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Herren Gemeinderäte,

I.

Im Jahre 1966 wurde in Zug der mobile Verkehrsgarten der Firma General Motors aufgestellt und versuchsweise mit einigen Schulklassen befahren. Dabei stellte sich deutlich heraus, dass diese mobilen Verkehrsgärten zu klein sind und der Wirklichkeit nicht entsprechen, was zur Folge hat, dass die Kinder zu Spielereien verleitet werden. Zudem können diese Art Verkehrsgärten nur gemietet werden und müssen bei jedem Wetter aufgestellt werden, weshalb sich den einzelnen Klassen eine allzukleine Benützungsmöglichkeit bietet. Ausserdem wird ein grosses und ebenes Areal benötigt, so dass in der Regel nur Schulhausplätze in Frage kommen, welche während dieser Zeit nicht mehr als Spiel- und Pausenplatz benützbar sind.

Der massiv zunehmende Strassenverkehr und die immer prekärer werdenden Verkehrsverhältnisse sowie die stetige Zunahme von Verkehrsunfällen rufen nach Möglichkeiten, wo die Kinder gefahrlos zum Verkehrsteilnehmer ausgebildet werden können. Aus Angst, ihre Kinder mit dem Fahrrad auf die Strasse zu lassen, wird die Polizei vielfach angefragt, wie und wo die Kinder das Radfahren gefahrlos erlernen können. Unsere Schulinstruktoren Wm. Strüby und Gfr. Casotti, die alljährlich mit ungefähr 300 Kindern der 5. Klasse die Radfahrerprüfung der Stadt Zug durchführen, befürworten die Notwendigkeit einer geeigneten permanenten Übungsmöglichkeit. In verschiedenen Schweizerstädten und Gemeinden bestehen seit Jahren solche Verkehrsgärten und es werden damit gute Erfahrungen gemacht.

Mit dem Stierenmarktareal verfügt die Stadt Zug über ein günstiges und vielfach unbenütztes Gelände, auf welchem mit relativ bescheidenen Mitteln ein permanenter Verkehrsgarten verwirklicht werden könnte. Die Einrichtungen würden so angebracht, dass sie jederzeit entfernt werden können und das Areal wieder für andere Zwecke benützbar wäre. Der Vertreter des Schweizerischen Braunviehzuchtverbandes, Herr Dir. H. Herzog, erklärte sich mit der Erstellung dieses Verkehrsgartens auf dem Stierenmarktareal einverstanden

und stellte gleichzeitig fest, dass ein Teil der zu errichtenden Strassen dem Stierenverlad dienlich wäre. Bei Grossveranstaltungen auf den Sportanlagen der Allmend steht das geplante Strassenkreuz zudem für die Parkierung zur Verfügung.

II.

Zur Einrichtung des Verkehrsgartens auf dem Stierenmarktareal sind folgende Anschaffungen erforderlich:

a) Inventarbedarf

30 Signalständer mit Bodenhülsen	Fr. 1 200.--
1 mobile Lichtsignalanlage	" 2 400.--
Diverses Material für Lagerräume usw.	" 400.--
	<u>Fr. 4 000.--</u>
Total	Fr. 4 000.--
	=====

Das Inventar kann in einem vom Stadtbauamt zugewiesenen Raum der Stierenstallungen gelagert werden. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass anlässlich der 50-Jahrfeier der Sektion Zug des ACS im Mai 1973 der Stadt Zug für den Betrieb des Verkehrsgartens 15 Fahrräder geschenkt wurden. Besprechungen seitens des Polizeiinspektorates haben ergeben, dass auch der TCS Sektion Zug bereit wäre, einen Beitrag an das Inventar zu leisten.

b) Baukosten

Materiallieferungen:

Sand, gewaschen	m 3 40	Fr. 876.--	
Wandkies	3 300	Fr. 5 250.--	
Schotter (Strassenkies)	m 3 40	Fr. 558.--	
Brechsand	m 3 10	Fr. 219.--	
HMT Sorte B	To 96	Fr. 5 520.--	
Belag AB 6	To 36	<u>Fr. 2 779.--</u>	Fr. 15 202.--

Arbeitszeit, Maschinen und Lastwagen:

Arbeiter	Std 240	Fr. 3 648.--	
Poclain (Kübel 800 lt)	Std 15	Fr. 1 395.--	
Lastwagen 5 To, Allrad	Std 58	Fr. 1 450.--	
5 To, neu	Std 58	Fr. 2 030.--	
Vibrowalze	Std 30	Fr. 660.--	
Walze 12 To	Std 5	Fr. 150.--	
Walze 6 To	Std 10	<u>Fr. 180.--</u>	Fr. 9 513.--
			Fr. 24 715.--
ca. 10 % Unvorhergesehenes			<u>Fr. 2 285.--</u>

Total Fr. 27 000.--
=====

Arbeitszeit, Maschinen und Lastwagen wurden nicht nach den üblichen Regieansätzen, sondern nach effektiven Lohn- und Maschinenkosten berechnet. Nach den regulären Regieansätzen ergäben sich Erstellungskosten in der Höhe von Fr. 29 206.--.

c) Kostenzusammenstellung

- Inventar	Fr. 4 000.--
- Baukosten	<u>Fr. 27 000.--</u>
- Total	Fr. 31 000.--
	=====

III.

Der Stadtrat ist der Auffassung, dass mit der Errichtung eines permanenten Verkehrsgartens ein wichtiger Beitrag zur Unfallverhütung unserer Schulkinder geleistet wird.

Antrag:

Wir beantragen Ihnen, auf die Vorlage einzutreten und für die Erstellung eines Schülerverkehrsgartens auf dem Stierenmarktareal einen Kredit von Fr. 31 000.-- zu bewilligen.

Zug, 27. Juli 1974

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident:	Der Stadtschreiber:
Dr. Ph. Schneider	i.V. H. Bieri

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR.
BETREFFEND ERRICHTUNG EINES PERMANENTEN SCHÜLERVERKEHRSGARTENS

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 349
vom 23. Juli 1974

b e s c h l i e s s t :

1. Für die Erstellung eines permanenten Schülerverkehrsgartens auf dem Areal des Stierenmarktes wird ein Kredit von Fr. 31 000.-- zulasten der ausserordentlichen Verwaltungsrechnung bewilligt. Der Kredit ermässigt sich um allfällige Beitragsleistungen Dritter.
2. Der Beschluss tritt sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

Der Präsident: Der Stadtschreiber:

**BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR.277
BETREFFEND ERRICHTUNG EINES PERMANENTEN SCHUELERVERKEHRSGARTENS**

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr.349
vom 23. Juli 1974

b e s c h l i e s s t :

1. Für die Erstellung eines permanenten Schülerverkehrsgartens auf dem Areal des Stierenmarktes wird ein Kredit von Fr.31'000.-- zulasten der ausserordentlichen Verwaltungsrechnung bewilligt. Der Kredit ermässigt sich um allfällige Beitragsleistungen Dritter.

2. Der Beschluss tritt sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

ZUG, 3. September 1974

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG
Der Präsident: Der Stadtschreiber:
A. Kyburz A. Grünenfelder